

PRESSE- UND INFORMATIONSTELLE
DER FÜRSTLICHEN REGIERUNG

Regierungsgebäude

FL-9490 VADUZ

DER FINANZPLATZ VADUZ UND SEINE VERBINDUNG
ZU DEN SCHWEIZER BANKEN

Dank günstiger Faktoren konnte sich das Bankwesen im Fürstentum Liechtenstein gut entwickeln. Nebst politischer Stabilität, liberaler Steuergesetzgebung für natürliche und juristische Personen, Bankengesetz und Bankgeheimnis spielen der Zollvertrag mit der Schweiz und die Schweizerfranken-Währung eine bedeutende Rolle. Seit jeher übt der Schweizerfranken international eine Anziehungskraft aus, und in währungspolitischer Hinsicht geniesst somit unser Land sämtliche Vorteile, die sich aus der Schweizerfranken-Währung ergeben. Durch unsere Zoll- und Währungsunion mit der Schweiz ist unser Land in dieses internationale unbeschränkte Vertrauen zu unserem Zollpartner mit einbezogen worden und beschleunigte dadurch den Aufschwung der liechtensteinischen Banken in den vergangenen Jahren. In Liechtenstein gibt es nur drei Banken: Die Liechtensteinische Landesbank (Staatsbank), die Bank in Liechtenstein AG (Handelsbank) und die Verwaltungs- und Privat-Bank AG. Die Bilanzsummen dieser Banken betragen per Ende 1975 Sfr. 2,6 Milliarden, entsprechend einem Betrag von ca. Sfr. 110'000.-- pro Kopf der Bevölkerung. In der Schweiz vergleichsweise beträgt die pro Kopf Quote ca. Sfr. 50'000.--.

Finanzplatz Vaduz?

Von der Existenz eines Finanzplatzes Vaduz, wie es verschiedentlich die Finanz- und Börsenbulletins gerne erwähnen, kann aber keine Rede sein. Dazu fehlt die wesensnotwendigste Voraussetzung, nämlich ein hochentwickelter und internationaler Bankenapparat. Mit nur drei Banken fehlt das Fundament für einen Finanzplatz. Nebst den gesetzlichen und behördlichen Voraussetzungen fehlen auch die arbeitsmarktlichen Voraussetzungen. Damit bleibt die Funktionsfähigkeit begrenzt.